

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 270 (1991)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch Chinas Führung sah sich unter Druck: Die alles in allem erfolgreiche Politik der wirtschaftlichen Öffnung war in wachsendem Mass an die Grenzen des leninistischen Staatssystems gestossen. Die immer lauter vorgetragenen Forderungen nach politischen Reformen und Demokratie verunsicherten die Führung um Deng Xiaoping zusehends. Als die von Studenten getragene Demokratie-Bewegung immer mehr Unterstützung in der Bevölkerung fand - an

einzelnen Kundgebungen nahmen über eine Million Menschen teil - , schlug das Pekinger Regime mit brutaler Gewalt zurück: Am 4. Juni 1989 wurde die Hauptstadt von Truppen besetzt, die unter den auf dem Platz des Himmelschen Friedens ausharrenden Studenten ein Massaker verübten. Die Volksrepublik sah sich als Folge weltweit isoliert; in Scherben lag nicht zuletzt das Lebenswerk Deng Xiaopings, der das Land aus den Fesseln der maoistischen Ideologie befreit hatte. - Sehr zum Missfallen Pekings wurde dem Dalai Lama, dem Oberhaupt der Tibeter, der Friedensnobelpreis 1989 zuerkannt.

Fortschritte auf dem Weg zu demokratischen Verhältnissen konnten in Lateinamerika verzeichnet werden. In *Nicaragua* bezogen die Sandinisten bei den ersten freien Wahlen seit dem Sturz Somozas eine empfindliche Niederlage: Präsident Daniel Ortega unterlag der Kandidatin der vereinigten Opposition, Violeta Chamorro. In *Chile* schwang der Christdemokrat Patricio Aylwin bei der Präsidentschaftswahl gegen den Regierungskandidaten Hernan Büchi obenaus; aus den ersten direkten Präsidentschaftswahlen in *Brasilien* seit 29 Jahren ging der konservative Kandidat Collor de Mello als Sieger hervor. Ein gewaltsames Ende fand die Diktatur in *Panama*: Der «starke Mann», General Manuel Antonio Noriega, wurde durch eine amerikanische Militärintervention gestürzt, die er am 15. Dezember durch eine unbedachte Kriegserklärung provoziert hatte.

*

Hoffnungen auf eine bessere Zukunft auch am Kap der guten Hoffnung: *Südafrikas* neuer Präsident Frederick Willem de Klerk, der Pieter W. Botha abgelöst hatte, leitete energische Schritte zur völligen Abschaffung des Apartheidsystems ein, legalisierte die Widerstandsbewegung ANC und setzte sich mit ihr an den Verhandlungstisch. Nelson Mandela, die Symbolfigur des Freiheitskampfes der schwarzen Südafrikaner, wurde nach jahrelanger Haft freigelassen. Auch das von Südafrika seit 1915 verwaltete Namibia vermochte seine Unabhängigkeit zu erringen.

Rheumaschmerzen?
Arthritis? Hexenschuss?
Dann gleich
Dr. med. Knobels

Knobelöl
mit der Heilkraft
natürlicher Kräuter-
extrakte einreiben.
Das fördert die Durch-
blutung und aktiviert
den Heilungs-
prozess.

In Apo-
theken und
Drogerien



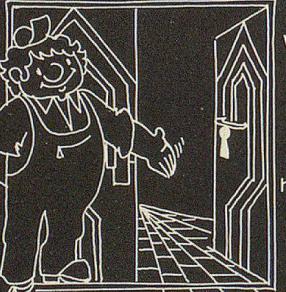
Neu

Plättli-Ausstellung

auf 650 m² über 3000 verschiedene Plättli

Das müssen Sie sich ansehen - diese Auswahl an Farben, Formen und Dessins - einmalig! Es wird Ihnen Spass machen, in einer Fülle von Mustern, Ornamenten, Dekors, Blumen und Verlegearten genau das richtige zu finden! 60 fertige Anwendungs-

beraten liefern verlegen



beispiele für Bäder und andere Wohnräume werden Sie begeistern. Holen Sie sich Ideen und Anregungen.

Kein Bauvorhaben, ohne sich bei Plättli Ganz zu informieren, selbstverständlich auch in Sachen Baumaterial.

Simonstrasse 10
9016 St.Gallen-Ost
(bei der Autobahneinfahrt)
Tel. 071/351313

**Plättli Ganz
Baumaterial**
Ausstellung

Für «Plättli-Wohn-Ideen-Sucher» immer Tag der offenen Tür